

Der Nationalfeiertag wird am 20. Mai gefeiert.

Literatur

Zu den bekannten kamerunischen Schriftstellern zählen [Francis Bebey](#) , [Mongo Beti](#) , [Calixthe Beyala](#)

, [Bole Butake](#)

, [Papé Mongo](#)

, [Ferdinand Oyono](#)

und

[René Philombe](#)

. Mongo Beti hatte schon in den 1950er Jahren mit seiner kritischen Darstellung der Missionare in seinem 1956 erschienen Roman *Le pauvre Christ de Bomba* (Der arme Christ von Bomba) für Aufsehen gesorgt.

Film

Bekannt wurden insbesondere die Regisseure [Jean-Marie Teno](#) und [Jean-Pierre Bekolo](#) .

Auch der Schauspieler

[Emile Aboissolo-M'bo](#)

ist in den letzten Jahren als Charakterdarsteller vieler afrikanischer Filme bekannt geworden (u.a. Ezra von

[Newton I. Aduaka](#)

, *Les Saignantes* von

[Jean-Pierre Bekolo](#)

, [Als der Wind den Sand berührte](#)

von

[Marion Hänsel](#)

, *Africa Paradis* von

[Sylvestre Amoussou](#)

). Er spielt auch in

[Night on Earth](#)

von Jim Jarmusch mit.

Musik

Einer der berühmtesten Musiker des Landes ist der Dichter, Sänger, Komponist und Liedermacher [Francis Bebey](#). Sein musikethnologisches Werk *Musique de L'Afrique* (1969) gilt als grundlegend. Ebenfalls [Manu Dibango](#), der mit seinem Album "Soul Makossa" berühmt wurde, ist zu erwähnen.

[Makossa](#)

ist die Musikrichtung bzw. der Rhythmus, die/der in der Littoralprovinz rund um die Stadt Douala zu Hause ist. Die Musik wurde von Nelle Eyoum entwickelt. Bikutsi ist aus der Gegend um Yaoundé. Modernere PopsängerInnen sind

[Dora Decca](#)

aus Douala,

[Petit Pays](#)

und

[Sérgo Polo](#)

. Im musikalischen Segment der

[Gospels](#)

und

[Spirituals](#)

hat sich die Sängerin

[Siyou Isabelle Ngnoubamdjum](#)

aus Bafang in Deutschland, Frankreich und Kamerun einen Namen gemacht. Im Bereich Jazz/Weltmusik ist der aus Kamerun stammende Multiinstrumentalist

[Richard Bona](#)

hervorzuheben.

Sport

Die beliebteste Sportart in Kamerun ist der [Fußball](#). Erstmalig wurde die [Fußballnationalmannschaft](#) "Les Lions Indomptables - die unbezähmbaren Löwen" durch Erfolge bei der Fußball-

Weltmeisterschaft 1982 in Spanien bekannt, wo sie nur knapp am späteren Weltmeister Italien in der Vorrunde scheiterte. Acht Jahre später folgte der große Triumph bei der [Fußball-Weltme](#)

[Weltmeisterschaft 1990](#)

in Italien, wo man als erstes afrikanisches Team ins Viertelfinale einziehen konnte (unglückliche Niederlage gegen England - 2:3 n.V.). Star der Mannschaft war

[Roger Milla](#)

, der zweimal zu

[Afrikas Fußballer des Jahres](#)

gewählt wurde. In der Folge konnte sich Kamerun drei Mal für die WM qualifizieren. Für 2006 allerdings sind "die unbezähmbaren Löwen" bereits in der Qualifikationsrunde ausgeschieden.

Weitere Erfolge bei den [Olympischen Spielen 2000](#) sowie bei den gewonnenen [Afrikameisterschaften](#)

2000, 2002 folgten. In Deutschland richtete sich die Aufmerksamkeit auf den Trainer

[Winfried Schäfer](#)

, der am 17. November 2004 jedoch nach einer 0:3-Niederlage gegen

[Deutschland](#)

entlassen worden ist.

Im öffentlichen Interesse war auch der Tod des kamerunischen [Mittelfeldspielers](#) [Marc-Vivien Foé](#), der am

26. Juni 2003 im Halbfinale des

[Konföderationen-Pokals](#)

zwischen seinem Land und Kolumbien zusammenbrach und kurz darauf noch auf dem Weg vom Feld zum Krankenhaus verstarb.

Eine besonders bittere Erfahrung machte die [Kamerunische Fußballnationalmannschaft](#) in der Qualifikation zur

[Fußball-Weltmeisterschaft 2006](#)

in Deutschland, als der Spieler

[Pierre Womé](#)

in der 4. Minute der Nachspielzeit den entscheidenden Elfmeter gegen

[Ägypten](#)

vergab und die

[Elfenbeinküste](#)

anstelle von Kamerun zur WM fuhr.